

Das Land Kantasinien 2

Von Sidney90

Kapitel 1:

Es war 12:00 Uhr Vormittags und die Sommersonne erhitzte die Erde auf unendliche Grad. Im Klassenzimmer war eine unerträgliche Hitze und alle Schüler starrten auf den Lautsprecher und warteten auf eine ganz bestimmte Durchsage. Der dicke Hida in der letzten Reihe schwitzte so sehr, dass ihm der Schweiß nur so das Gesicht herunter lief. Sam wohnte nun schon ein Jahr lang in Tokio. Sie hatte sich aber schon in den ersten paar Tagen gut eingelebt, denn sie hatte ja Akitoki kennen gelernt. Dann waren da auch noch die Abenteuer in Kantasinien und... Da konnte man die Stimme des Rektors hören, die durch den Lautsprecher kam: „Hitzefrei!“ Alle Schüler sprangen auf, jubelten, packten hastig ihre Sachen zusammen und verließen blitzschnell das Klassenzimmer. Sam aber war die Ruhe selbst, sie hatte ja Zeit. Sie wusste ja das Akitoki sie abholen wollte, denn er hatte sie heute Morgen ja schon hier her gebracht. Als Sam so in Gedanken war wurde sie von hinten an getippt und eine Stimme fragte: „Du Sam kommst du noch mit in die Stadt?“ Es war Lilli, ihre Freundin, mit der sie manchmal auch nach Hause ging. Aber nur dann wenn Akitoki nicht Fahrdienst spielt und schon fünf Minuten bevor Sam Schulschluss hat auf dem Schulhof vor fährt. „Nein tut mir Leid, aber Akitoki holt mich ab.“ Sam nahm ihre Taschen und verließ den Raum, denn durch das offene Fenster hatte sie das Motorrad von Akitoki schon gehört. Draußen war eine unerträgliche Hitze. Sam konnte im vorbei gehen hören wie sich andere darüber unterhielten, ob sie heute nicht ins Schwimmbad gehen wollten. Da sah sie auch schon Akitoki, der sich mit ein paar Oberstufenschülern unterhielt, diese musterten nebenbei sein Motorrad. „Da bist du ja, warum hat das denn so lange gedauert? Komm wir wollen los! Hast du überhaupt noch ne Jacke mit? Es ist zwar heiß, aber der Fahrtwind ist doch ganz schön kalt.“ Sam griff in ihre Tasche und holte ihre Jacke raus, zog sie über und setzte den Helm auf. Akitoki hatte mittlerweile den Motor an geschmissen und wartete ungeduldig das es endlich losgehen konnte. Akitoki arbeitete jetzt in der Stadt als eine Aushilfskraft im Büro seines Vaters, der hatte ihm auch den Führerschein und das Motorrad bezahlt. Sam fuhr gerne mit Akitoki mit, er fuhr zwar schnell machte aber kein Kunststückchen. Aber ihre Mutter sah das nicht gerne, sie hatte generell was gegen Motorradfahrer, warum wusste Sam aber nicht. Sie machte sich nicht viel aus dem was ihre Mutter sagte, Sam machte meist ihr eigens Ding und da war ihr natürlich egal was ihre Mutter sagte.